

B U N D E S G E R I C H T S H O F

1A ZR 141/69

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Wanda D [REDACTED] geb. D [REDACTED],  
M [REDACTED], B [REDACTED]straße [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED].  
[REDACTED] -

gegen

Bundesrepublik D e u t s c h l a n d ,  
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt Köln,

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter Dr. Graf, Zorn, Dr. Woesner und Henkel

in der Sitzung vom 3. Juni 1969  
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Köln vom 9. Dezember 1968 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

#### G r ü n d e :

Das Oberlandesgericht hat die Berufung der Klägerin zurückgewiesen, weil ihr Gesundheitsschaden nicht auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen des Zwangsarbeitseinsatzes zurückgeführt werden könne.

Die Angriffe der sofortigen Beschwerde gegen diese tatrichterliche Beweiswürdigung rechtfertigen nicht die

143

- 3 -

**Zulassung der Revision. Da auch sonst keine Gründe für die Zulassung der Revision ersichtlich sind (§ 219 Abs. 2 BEG), muß die sofortige Beschwerde zurückgewiesen werden.**

**Mai**

**Zorn**

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)